

## Ueber afrikanische Nemestriniden (Dipt.).

Von B. Lichtwardt, Charlottenburg.

Eine Sendung, die mir im Jahre 1913 von Herrn Prof. Péringuey aus Capstadt zugesandt war, gibt folgendes ergänzendes Bild der *Nemestriniden*-Fauna von Südafrika. Die Tiere gehören dem Zoologischen Museum in Capstadt.

In der Reihenfolge der Aufzählung halte ich mich an meine Arbeit in der *Deutsch. Ent. Zeitschr.* (1910), p. 611 u. f.

117. *Megistorrhynchus longirostris* Wied.

Ein sehr kleines ♂ (Montagne, Cap-Kol.).

118. *Stenobasipteron Wiedemanni* Lichtw.

2 ♂♂ von Eshowe, Zululand. 1 ♀ Juni 1883 von Pinetown, Natal (J. H. Bowker). Dieses Exemplar trägt einen Zettel von Bigot: „*Rhynchocephalus fuscipennis*“; eine Beschreibung ist aber von ihm nicht veröffentlicht worden.

119. *St. gracile* Lichtw.

2 ♀♀ aus Transvaal, Barberton, XII, 88.

120. *Prosoeca longipennis* Lw.

1 ♀ von Cape, Plettenberg B., 16. VI. 91 (Miss Neudigale).

121. *Pr. Ganglbaueri* Lichtw.

3 ♂♂, die in der Größe von 14—21 mm variieren. Ein besonders großes ♂ ist so gut erhalten, daß danach die Originalbeschreibung verbessert werden kann. Bei der Type, einem großen ♀ im Wiener Museum, war der Thorax ölig. Hier ist die Grundfarbe licht schieferblaugrau. Eine dunkelbraune Mittellinie bis zum Schildchen und Längs- und Querlinien an den Thoraxnäthen bilden eine Zeichnung, welche die Grundfarbe in kleine unregelmäßige Felder teilt. Das Schildchen trägt einen braunen Fleck in der Mitte. Stirn, Schnauze und Kinn zeigen eine fast rein weiße Behaarung. Die Legeröhre des ♀ ist ziemlich lang, dünn, von schwarzer Farbe; im Tode schwalbenschwanzähnlich klaffend. Die Exemplare stammen aus Grahamsland (L. Péringuey, III. 1891) und Dordrecht (J. Graham, II. 1892).

125. *Pr. lata* Lichtw.

Von dieser plumpen, breiten Art liegt ein ♀ aus Natal, Durban (J. H. Bowker) vor. Die zottige Behaarung, die bei der Type (♂) goldgelb war, ist hier graugelblich. Die Beine sind schwarzbraun und die eigentümliche schwarze Behaarung der Hinterschienen ist viel dünner als bei dem ♂. Die Legeröhre hat die gewöhnliche tubusartige Form, aus der die Legescheiden als kleine klaffende, schwarze Spitzen hervorragen.

125. 1. *Prosoeca Beckeri* n. sp.

Eine große graue Art von 18 mm Körperlänge mit 8 mm breitem Hinterleib, Flügel 22, Rüssel sehr stark mit großen Lippen, schwarz und nur so lang wie die Brust. Die graue Grundfarbe des ganzen Körpers wird durch feine weiße Behaarung gezeichnet, die besonders Kinn, Unterseite des Thorax und die beiden ersten Bauchringe bedeckt. Die einzelnen Hinterleibsringe sind mit längeren, weißen Härchen befranst, so daß der Leib bandiert erscheint. Flügel mit aufwärts gekrümmten Adern; am Vorderrande stark angeräuchert bis auf die Hälfte des Flügels ablassend. Dicht am Thorax auf der äußersten Basis des Flügels befindet sich ein kleines, punktförmiges Flöckchen schneeweißer Haare. Fühler, Taster, Rüssel und Beine schwarz. 3 ♂♂ von Saldanale Bay (R. M. Lightfoot, 1906). Meinem Freunde Th. Becker, Liegnitz, gewidmet: VI. 1920 zum 80. Jahre.

125. 2. *Prosoeca Péringueyi* n. sp.

Auch diese große, schöne Art gehört wegen der aufwärts gekrümmten Flügeladern zur I. Gruppe. Charakteristisch sind der sehr dünne Rüssel von doppelter Körperlänge, die hieroglyphenhafte Zeichnung, wie sie *Pr. Gangelbaueri* aufweist, und die schwarzgrau gestriemten und gefleckten Flügel. Schiefergrau mit ganz kurzen, grauen Härchen, die nur am Kinn von einer längeren weißen Behaarung verdrängt ist. Thorax mit einer undeutlichen, schattenhaften Mittelstrieme. Neben dieser liegen zwei kurze, dicke bis zur Quernaht reichende sammet-schwarze Striemen. Die übrige Zeichnung ist bei den 4 vorliegenden Stücken mehr oder weniger erkennbar und als Fleck auf das Schildchen fortgesetzt. Der erste Hinterleibsring ist braungrau und dunkel behaart. Den breiten, plötzlich zugespitzten Hinterleib schmückt eine breite, an den Segmenten schmal unterbrochene, braune Längstrieme, der zur Seite Flecke liegen, welche man weder viereckig, noch oval nennen kann, da von den Ecken noch schattenhafte Zipfel ausstrahlen, die bei den einzelnen Tieren mehr oder weniger ausgeprägt sind. An den

Seiten des 2., 3. und 4. Ringes stehen kleine, schwarze Haarbüschel. Die beiden ersten Fühlerglieder, Schnauze, Rüssel und die vorderen Beine sind dunkel kastanienbraun, während man das 3. Fühlerglied mit langer Borste, Taster, Schwinger und die kräftigen Hinterbeine fast schwarz nennen muß. Auffallend ist die Flügelzeichnung, die bisher nur von *Pr. Westermanni* Wied. bekannt war. Die langen, schmalen Flügel sind hyalin mit dunkelgrauer, scharf begrenzter Zeichnung. Zwischen Costa und R. 2 + 3 ein bis zur Spitze reichender Längsstreifen. Von diesem geht eine starke Zunge längs  $M^1$ ; an der Kreuzungsstelle von  $M^2$  mit  $Cu^1$  ein deutliches Fleckchen, dicht vor dem Hinterrande des Flügels. An der Gabelstelle von  $R^4$  und  $R^5$  befindet sich eine kleine Verbindungsader nach  $R^{2+3}$ . Über dieser liegt ein deutlicher, kleiner Fleck, der mit der Vorderstrieme verbunden ist. Ein dritter, isolierter Fleck bedeckt die Stelle, an der  $M^2$  und  $Cu^1$  abzweigen, und ein minimales Fleckchen die Mündung von  $Cu^2$  in den Hinterrand. Körperlänge 17 mm lang, 9 mm breit, Flügel 22 mm lang, nur  $5\frac{1}{2}$  mm breit, Rüssel auffallend dünn und circa 33 mm lang. 1 ♂ Caldinia (G. Alston, IX. 91), 1 ♀ Namaqualand, Klipfontain, VIII. 1890 und ein Pärchen O'okiep (R. Lightfoot, IX. 90). Herrn Direktor Péringuey vom Kapstadt-Museum, der mir diese ganze Sammlung im Jahre 1913 zum Studium übersandte, in dankbarer Hochachtung gewidmet.

Zu der I. Gruppe mit langem Rüssel und schmalen Flügeln und mit vor dem Rande aufgebogenen Längsadern gehören noch ein Pärchen vom Tafelberg, Kapstadt (Lightfoot, Jan. 1913). Beide Stücke sind schlecht erhalten, so daß Zeichnung und Färbung zweifelhaft bleiben. Beschreibung, Größe usw. passen von 122. *Pr. longirostris* Macq. (1846) bis auf die Worte: „ailes à nervures bordées de jaunâtre —“.

Wie ich schon D. E. Z., 1910, p. 326 am Schluß bemerkte, gibt es wohl noch manche neue Spezies von Nemestriniden in Südafrika; also warte ich mit einer Beschreibung in der Hoffnung, daß mir besseres Material zu Gesicht kommt.

#### 126. *Pr. atra* Macq.

Von dieser Art liegen 1 ♂ Eshowe, Zululand, und 3 ♀♀ vor. Die Beschreibung von Macquart paßt gut auf die Tiere, so daß auch ohne den Zettel mit Bigots Handschrift (*Rhynchocephalus ater*) kein Zweifel an der richtigen Bestimmung besteht. Das ♂ ist fast ganz sammetschwarz, während bei den ♀♀ die Farbe mehr in schwarzbraun übergeht. Das 3. Fühlerglied ist dunkel, kastanienbraun mit schwarzer Borste. Schnauze Rüssel und Beine gleichmäßig rotbraun.

127. *Pr. Westermanni* Wied.

2 ♀♀ und 1 ♂ mit einem Zettel: 7 Weeks Poort (E. P. Phillips, 1912) und Nowik Natal; typische Exemplare.

127. 1. *Pr.* sp.

1 ♀, welches einen kleinen Zettel: Paarl 70, 88 trägt, will ich nicht benennen. Der Thorax zeigt dieselbe hellgraue Zeichnung wie *Westermanni*, ohne daß jedoch die Quernähte verbunden sind. Die kurze, aufstehende Behaarung des Thorax, die Brustseiten und die zottige, längere Behaarung an der Flügelbasis und am ersten Hinterleibsringe schimmern deutlich fahlgelb. Der Hinterleib ist dunkel-schwarzbraun glänzend, fast wie bei *Pr. Handlirschi* Lichtw. gezeichnet. Die Flügel sind hyalin, mit verdunkeltem Vorderrand. Die Art steht in der Mitte zwischen den beiden genannten. Ich will hier nur bemerken, daß ich nicht sicher bin, ob das Tier wirklich ausgefärbt ist.

131. *Pr. Handlirschi* Lichtw.

Ein schlecht konserviertes ♂ ohne jede Angabe.

128. *Pr. caffraria* Lichtw.

Diese beiden Männchen aus M'fongosi, Zululand (W. E. Jones, III. 1911) sind sicher dieselbe Art, wie ich sie D. E. Z., 1910, p. 620 aus dem Wiener Museum beschrieben habe. Die Grundfarbe ist dunkel-ashgrau. Die Zeichnung des Hinterleibes zeigt eine schattenhafte dunklere Mittellinie und eine undeutliche Fleckung neben dieser auf dem 2. und 3. Tergit. Kinn schneeweiß behaart. Brust und Bauch grau behaart und bestäubt. Da es sich hier um zwei verschiedene Arten handelt und der Name *Pr. caffraria* der erstbeschriebenen verbleiben muß (2 ♂♂, dunkle Exemplare, im Berliner Museum, aus Transvaal, Zoutpansberg), so nenne ich die zweite Art: *Pr. zuluensis* n. sp.

129. *Pr. umbrosa* Lichtw.

4 ♂♂ aus Howick, Natal.

130. *Pr. circumdata* Lichtw.

2 ♂♂ 2 ♀♀ aus Durban und Pinetown, VII. 91.

Aus der 3. Gruppe mit kurzem oder wenigstens verkürztem Rüssel und geraden Längsadern, zu der die Arten: *Pr. ornata* Lichtw., *variegata* Loew und *macularis* Wied. (diese ist in der Arbeit D. E. Z., 1910, vergessen) gehören, liegt eine neue Art 1 ♀ Dunbrody, 6. III. 01 vor, das so charakteristisch gezeichnet ist, daß sich die Benennung rechtfertigen läßt.

130. 1. *Prosoeca quinque* n. sp.

Die hübsche Fliege ist hellbläulichgrau mit kräftigen, braunen Striemen und Figuren gezeichnet. Stirn und Schnauze weißgrau bestäubt. Kinn zottig weiß, Brustseiten grau behaart; Unterseite und Bauch hellgrau bestäubt. Fühler und Taster rötlich, der Rüssel, von  $\frac{3}{4}$  Körperlänge, obenauf rotbraun, unten schwarz mit sehr großen Lippen. Beine hellbraun, Tarsen etwas dunkler. Der Thorax trägt eine deutliche Mittelstrieme, die bis zum Schildchen reicht. Neben dieser liegen zwei bis zur Naht reichende kurze Striche, die eine römische V lierstellen. An der Seite ein Dreieck, dessen Spitze an der Schulter liegt und hinter der Naht ein kleinerer, dreieckiger Fleck. Unterhalb der V befindet sich ein viereckiges Feldchen, dessen Spitze gegen die Spitze der V geneigt ist und dessen Umrahmung nur halb so stark ist, wie die übrige Zeichnung. Schildchen in der Mitte verdunkelt. Der kurze, breite, sehr plötzlich zugespitzte Hinterleib trägt eine dicke Mittelstrieme, die am 2. Tergit schmal unterbrochen ist. Durch Verbreiterung nach den Seiten entsteht eine T- oder besser ankerförmige Figur, die auf dem 2. und 3. Ringe sichtbar, auf dem 4. vom vorhergehenden verdeckt ist. Neben dem Anker ein großer ovaler Fleck, dessen innere Wölbung halbmondförmig ausgeschnitten ist. Auf dem 3. Ringe beide Wölbungen, so daß ein dickes X sich darstellt, das auf dem 4. Ringe zu zwei ganz kleinen Fleckchen verschwindet. Die Hinterecke der einzelnen Ringe mit kleinen, schwarzbraunen Härchen. Die Flügel, auf denen noch  $R^4$  und  $R^5$  eine Krümmung zeigen, sind auf der ganzen Fläche grau tingiert; Basis und Vorderrand sind nur wenig dunkler gebräunt. Länge 12 mm, Breite des Hinterleibes 6 mm, Flügel 10 mm, Rüssel circa 8 mm.

134. *Pr. accincta* Wied.

3 ♂♂ aus Barberton Transvaal (H. Edwards IV. 1911).

136. *Pr. variabilis* Loew.

1 ♂ ohne jede Angabe, das ich für diese Art halte. Von diesen Arten kann nur nach größerem Material eine richtige Bestimmung erfolgen. Mit der Bitte um weiteres Material schließe ich die kleine Arbeit 25. V. 20.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [9\\_1920](#)

Autor(en)/Author(s): Lichtwardt Bernhard

Artikel/Article: [Ueber afrikanische Nemestriniden \(Dipt.\). 97-101](#)